

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nachrichtenblatt

für die jüdische
Bevölkerung der
Alpenländer.

Organ der **NEU-ZIONISTISCHEN ORGANISATION.**

Herausgeber: Neu-Zion. Organisation, Ortsgruppe Linz a. D., Gustav Ederstr. 5. Verantwortlicher Schriftleiter: Ernst Hartmann, Linz a. D., Landstr. 68

40. Folge - Linz, 17. Feber 1938 (16. Adar rischon 5698)

J a b o t i n s k y

bei B e n e s und K r o f t a

Donnerstag, 3. Feber 1938 wurde Nassi Jabotinsky in Begleitung des Mitglieds der Nessiut Dr. Oskar Rabinowicz von Präsident Doktor Benes in Audienz empfangen. Nassi Jabotinsky informierte Präsident Benes über die Nachteile und Gefahren des glücklich bereits überwundenen Teilungsplanes, die Lösungsvorschläge der Judenfrage im Sinne des Zehn-Jahres-Planes, die praktischen Mittel der Behandlung derselben auf internationalem Forum, sowie über die Notwendigkeit der Demokratisierung der Jewish Agency. Präsident Benes bekundete großes Interesse für die Mitteilungen.

Mittwoch, am 2. Feber, wurde Nassi Vladimir Jabotinsky, in Begleitung der Nessiut-Mitglieder Prof. Dr. B. Akzin und Dr. O. Rabinowicz, vom csl. Außenminister Dr. Kamil Krofta, in längerer Audienz empfangen. Nassi Jabotinsky legte dem Minister die Vorschläge der Neu-Z.O. zur großzügigen Lösung der Judenfrage im Sinne des Zehn-Jahres-Planes dar. Weiters informierte der Nassi den Minister über den Vorschlag der Reform der Jewish Agency im Wege des allgemeinen Wahlrechtes, dessen Zweck es sein soll, die jüdische Nationalversammlung zu schaffen, aus deren Mitte die im Völkerbundmandat vorgesehene jüdische Repräsentanz hervorgehen soll. Minister Krofta schenkte allen angeschnittenen Problemen lebhaftes Aufmerksamkeit und bekundete sein besonderes Interesse an den konkreten Lösungsvorschlägen.

Jabotinsky in Wien (Fortsetzung)

Präsident Jabotinsky fährt in seinen Ausführungen fort. Welcher unmöglicher Zustand heute um Palästina herrscht, wenn Juden auf Schleichwegen in ihr "Nationalheim" gehen müssen und dabei mit der Gefahr rechnen müssen, erwünscht und wieder zurückgeschickt zu werden. Dieser menschenunwürdige Zustand, geboren aus der Schande des Zertifikaten-Systems, muß endlich aufhören. Darum ist es die Aufgabe des Großzionismus, einen realistischen Weg aus diesem Dilemma zu finden. Und dieser Weg ist der 10 Jahres-Plan. Warum muß es ein Plan sein? Weil man nur im Rahmen eines solchen, in allen Details ausgearbeiteten und wohlüberlegten Plan unserm Partner und der Weltöffentlichkeit klar nachweisen kann, daß keinerlei, weder politische noch ökonomische Hindernisse der Verwirklichung einer Einwanderung von 1,500.000 Juden innerhalb der nächsten 9 oder 10 Jahren, oder vielleicht kürzeren Zeit, entgegenstehen. In politischer Beziehung kann darauf hingewiesen werden, daß unsere Position im Lande eine ungleich stärkere und gefestigtere ist, als etwa in den Jahren 1921 und 1929, wo die Araber sich mitten in die Siedlungen eingeschlichen und von innen heraus einen entsetzlichen Program unter den Chaluzims veranstalteten.